

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 11 (1943)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Nächte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-567936>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Kreis

EINE MONATSSCHRIFT

# Le Cercle

REVUE MENSUELLE

---

Juni 1943

No. 6

XI. Jahrgang / Année

---

## *Nächte*

*Von Kyrill*

*Und Nächte waren wie aus Rosendüften  
ein roter Kranz um weiße Stirn gehaucht,  
wie Geigenklang aus Abendsonnengrüften  
ganz leise in ein Blütenmeer getaucht.*

*Und Nächte waren wie ein Märchengarten,  
der eine helle Nacht am Hang geruht,  
in seinen Schatten lag ein blaues Warten  
und legte Fieber in ein rotes Blut.*

*In diesen Nächten lag ein bleicher Schauer  
auf aller Blumenküsse Liebesschlaf,  
um alle Gipfel raunte leise Trauer,  
wenn erstes Rot die Bergesspitzen traf.*

*Dann kam ein Tag mit leichtem Flügelschlagen:  
da brach der waldumrauschte Bergquell auf.  
Die Zauberblüte, die die Nacht getragen  
erstarb in weißer Wellen wildem Lauf.*

Aus „Der Eigene“, Januar 1931